Ä43 Bildung und Ausbildung fürs Leben: Schule

Antragsteller*in: Marie Luise von Halem

Text

In Zeile 1095 löschen:
Unsere Warnungen vor einem drohenden Lehrkräftemangel wurden viele Jahre lang ignoriert. Das rächt sich nun. Die Universität Potsdam bildet als einzige, brandenburgische Universität Lehrkräfte für fast alle Schulformen und Schulstufen aus. Knapp ein Fünftel aller Studierenden der Universität Potsdam, also ca. 3.300, sind derzeit im Lehramt immatrikuliert. Jährlich verlassen 500 Lehramtsstudierende die Universität Potsdam, eingestellt werden müssten in diesem und den nächsten Jahren aber zwischen 950 und 1200 neue Lehrer*innen pro Jahr. Inzwischen hat die Universität angekündigt, die Zahl der Lehramts-Studienplätze schrittweise bis zum Jahr 2020 auf 1.000 zu erhöhen, was erfahrungsgemäß zu etwa 800 ausgebildeten Lehrer*innen jährlich führt. Und auch nach 2023/24 werden weiter jährlich mehr als 600 Lehrer*innen benötigt. Um den großen Bedarf zu decken, wollen wir deshalb die Kapazitäten für die Lehramtsausbildung auf Dauer erweitern, insbesondere in den Studiengängen Förder- und Inklusionspädagogik. Wir brauchen aber nicht nur mehr, sondern auch möglichst gut ausgebildete Lehrer*innen. ~~Wir werden deshalb für eine Reform der Lehrer*innenausbildung sorgen, die die Qualifikation für diesen Beruf in den Mittelpunkt stellt, anstatt praxisfremde Wissenschaftsausbildund zu betreiben.~~

Begründung

Weder ist die Lehrkräfteausbildung ist eine "praxisfremde Wissenschaftsausbildung" noch gibt der Satz Anhaltspunkte für eine mögliche Verbesserung. Er ist erlässlich.